

Brücke zwischen Design und Produktion

Auch wenn heute mit zahlreichen Anwendungen PDF-Dateien erstellt werden können, bleibt es für viele Designer noch immer eine Herausforderung, die Dateien in optimaler Qualität zu erzeugen und an einen Druck-Dienstleister oder Publisher zu liefern. Hier soll Enfocus Connect Abhilfe schaffen.

Text und Bilder: Enfocus

Mitte Mai hatte Enfocus Connect 12 eingeführt, eine Software-Familie, die durch neue Leistungsmerkmale eine äußerst nützliche und funktionelle Ressource für Cross-Media-Publisher, Druckereien und Designer darstellt, da sie Dateien entsprechend den erforderlichen Display- oder Druckeinstellungen erstellen und empfangen kann.

Enfocus Connect wurde mit dem Ziel entwickelt, eine Brücke zwischen Layout und Produktion, PDF-Erzeugern und Dienstleistern zu schlagen, indem es Designern hilft, gleich beim ersten Mal qualitativ hochwertige Dateien zu liefern, ohne selbst über spezielle IT- oder PDF-Kenntnisse zu verfügen. Das spart wertvolle Zeit in der Produktion und trägt dazu bei, kostenspielige Fehler zu vermeiden. Dabei lassen sich gleichzeitig auftrags- oder kundenbezogene Informationen mitsenden. Die neue Produktfamilie umfasst Versionen für PDF-Erzeuger und Einzelanwender sowie für Dienstleister, die mit externen Zulieferern zusammenarbeiten.

50% aller Daten sind fehlerhaft



Michael Reiher ist Produktmanager bei Enfocus. Er hat sich unseren Fragen zur jüngsten Produktfamilie von Enfocus gestellt und erläutert Vorgehensweise und Vorteile der Software-Familie.

Vor der Entwicklung von Enfocus Connect haben Sie sich mit Kunden darüber unterhalten, welche Funktionen benötigt werden. Gibt es da tatsächlich neue Erkenntnisse?

Wir haben festgestellt, dass sich die Rolle des Designers in den vergangenen Jahren erheblich verändert hat. Früher hat er im Wesentlichen nur für ein Medium – den Druck – gearbeitet. Und da sich die Designer auf den Druck konzentriert hatten, nahmen sie es nicht nur mit ihren Entwürfen, sondern auch mit den Druckspezifikationen sehr genau. Heute arbeiten Designer für eine Vielzahl von Medien wie Internet, Tablets oder Mobilgeräte mit verschiedenen Browsern. Für diese Anwendungen können sie ihre Entwürfe auf einem Tablet, Telefon oder in einem Browser vorab anzeigen lassen. Im Druck ist das nicht möglich. Daher hat nur ihr Mediendienstleister eine umfassende Vorstellung von den Spezifikationen, die einzuhalten sind, um das geforderte Endergebnis zu produzieren.

Und wie wirkt sich das aus?

Nach Aussage von Druckereien und Cross-Media-Publishern weisen bis zu 50% aller bei ihnen eingehenden PDF-Dateien schwerwiegende Probleme bei Farbformaten, Schriften, Anschnitten, Bildern und so weiter auf. Diese Fehler müssen korrigiert werden. Das führt zu Verzögerungen, Ärger und zu unzufriedenen Kunden. Das kann weder für Drucke-

reien noch für Designer befriedigend sein.

Die schlechte Qualität der PDF-Dateien, die bei den Druckereien eingehen, sind für jeden, der in den Produktionsprozess eingebunden ist, ein Ärgernis. Die Druckerei muss zu viel Zeit und Personalaufwand aufbringen, um fehlerhafte PDF-Dateien zu korrigieren. Der Designer muss Verzögerungen in der Produktion akzeptieren und hat keine Kontrolle darüber, wie sein Entwurf nach der Produktion aussieht.

Das ist ja kein neues Phänomen. Wie aber lässt sich das Problem heute lösen?

Da Enfocus engen Kontakt zu seinen Kunden hat, wussten wir, dass es eine Möglichkeit gab, den reibungslosen Ablauf der Produktion zu gewährleisten. Die Lösung erfordert untereinander compatible Technologien, um Aufträge besser vorbereiten, verwalten und herstellen zu können. Genau darum geht es bei Connect 12. Denn die Software sorgt dafür, dass das kreierte Design dem auszugebenden Design entspricht – ohne Fehler oder kostspielige Verzögerungen bei der Produktion.

Das Herzstück ist das Connector-Applet. Dieses beinhaltet die gesamte Technologie, die erforderlich ist, um fehlerfreie PDF-Dateien zu erstellen, Qualitätskontrolle durchzuführen und eine gleichbleibende hohe Ausgabequalität sicherzustellen. Der Connector wurde so entwickelt, dass er eigenständig oder als

Teil einer umfassenderen Lösung genutzt werden kann. Zu diesem Zweck werden im Rahmen der Produktfamilie Enfocus Connect drei Connector-Ausführungen angeboten: Enfocus Connect ALL, Enfocus Connect YOU und Enfocus Connect SEND.

Für Designer und Medienhäuser

Und welche Eigenschaften haben diese Versionen?

Die Produktfamilie Connect 12 ist für unterschiedliche Konfigurationen und Anwender gedacht. Connect ALL gewährleistet, dass eingehende Dateien die Druck- oder Anzeigespezifikationen der Dienstleister erfüllen und sich nahtlos in die Arbeitsabläufe integrieren lassen. Connect YOU für Designer sorgt dafür, dass jedes Dokument dem Certified PDF-Standard entspricht und zur Ausgabe weitergeleitet werden kann. Connect SEND ist das Tool für Cross-Media-Produktioner und Publisher, die nur an der einfachen Weiterleitung von Dateien interessiert sind.

Warum eine ganze Produktfamilie? Wäre es nicht möglich gewesen, eine Lösung anzubieten?

Wie wir gesehen haben, stellen fehlerhafte PDF-Dateien eine Herausforderung dar, vor der unterschiedliche Parteien in der Printindustrie stehen. Während der Connector eine einheitliche Lösung für dieses eine Problem bietet, würde es nicht aus-



reichen, ihn nur an einen Nutzertyp zu verteilen, um das ganze Spektrum von Problemen zu klären, das sich aus einer PDF-Datei mit schlechter Qualität ergibt. Daher hat Enfocus nicht nur ein einzelnes Produkt, sondern eine ganze Produktfamilie geschaffen. Auf diese Weise kann jeder Anwender das Produkt auswählen, das am besten auf seine Anforderungen zugeschnitten ist.

Welche Vorteile können Druckereien und Designer von der Software erwarten?

Wir wissen, dass Druckereien mit weniger Ressourcen arbeiten müssen, um das Gewinnpotenzial jedes einzelnen Auftrags möglichst umfassend auszuschöpfen. Allerdings können sie auf nicht erfolgreich sein, wenn der Druckvorstufenleiter jede zweite PDF-Datei, die zur Produktion eingeht, erst noch korrigieren muss. Mit Enfocus Connect geben wir den Druckereien ein Hilfsmittel an die Hand, die Produktivität zu steigern, Mittel und das Personal effizienter einzusetzen und gleichzeitig einen besseren Kundendienst bereitzustellen.

Jedes Problem wird Enfocus Connect aber nicht beheben können?

Nein. Aber wir glauben, dass es die gängigsten Fehler korrigieren kann. Das allein macht es zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel für Druckereien. Alternativ lässt sich die integrierte PitStop-Engine verwenden,

um eine umfassendere Prüfung vorzunehmen.

Herzstück Connectors

Wie muss man sich die Arbeit mit Enfocus Connect vorstellen?

Enfocus Connect basiert auf sogenannten ›Connectors‹. Medienhäuser haben mit Enfocus Connect die vollständige Kontrolle über die Einstellungen. Sie können Connectors erstellen, durch die zeitaufwändige Hindernisse wie niedrig aufgelöste Bilder oder fehlende Schriften aus dem Weg geräumt werden, um sich nicht mit dem Ersteller der Dokumente in Verbindung setzen zu müssen und dadurch Zeit verlieren.

Nach dem Erstellen enthält ein Connector sämtliche Einstellungen für die Auftragsübermittlung, die Erstellung sowie die Prüfung und Korrektur von PDF-Dateien. Nach der Verteilung an Kunden und Partner des Produktionsunternehmens können diese die Connectors herunterladen und auf ihrem Desktop ablegen. Sobald Kunden und Partner einen Auftrag übermitteln müssen, ziehen sie die Datei mittels Drag & Drop auf das Symbol für den entsprechenden Connector. Daraufhin wird die Datei anhand der Ausgabeeinstellungen automatisch geprüft und an den für die Druckausgabe oder elektronische Anzeige zuständigen Produzenten weitergeleitet.

Highlights von Connect 12

Was ist denn so wichtig an der Funktion des Weiterleitens?

Anwender können mehrere Punkte definieren, an die Jobdateien, Pre-flight-Berichte oder auch Jobtickets weitergeleitet werden sollen. Diese ›Mini-Workflow-Lösung‹ ist in den Connector integriert.

Zweitens gibt es die flexible Weiterleitung. Connect 12 ermöglicht die automatische Jobweiterleitung an mehrere Empfänger und Servertypen einschließlich der Automatisierungslösung Enfocus Switch, FTP, sFTP, HTTP, HTTPS, E-Mail, Dropbox

oder an einen lokalen Ordner oder Netzwerkordner.

Sie sprachen soeben von Jobtickets und Workflow-Lösungen. Wie ist das zu verstehen?

Im Rahmen der benutzerdefinierbaren Jobticket-Funktion werden Kunden- und Auftragsdaten von Connect 12 erfasst. Die im XML-, CSV- oder reinem Textformat definierbaren Jobticket-Felder lassen sich in nahezu jeden anderen Workflow integrieren. Ist Connect in eine Workflow-Lösung wie Enfocus Switch oder in ein MI-System integriert, beschleunigt der ›intelligente‹ Datenaustausch darüber hinaus die gesamte Auftragsübermittlung und übrigt die Neueingabe von Auftragsdaten.

Welche Funktionen erfüllen Connect YOU und Connect ALL?

Mit dem in Connect integrierten Adobe Normalizer lässt sich die Erstellung von PDF-Dateien problemlos auf jeder Workstation bereitstellen. Alle PDF-Dateien werden auf Basis standardmäßiger oder benutzerdefinierter Einstellungen und gemäß den in Connect YOU oder Connect ALL definierten Spezifikationen erstellt. Zum Erstellen müssen PDF-Dateien einfach nur an den Connector zur Druckausgabe weitergeleitet werden. Alternativ können die Plugins von Connect für die Adobe Creative Suite oder Creative Cloud verwendet werden, damit sich die speziellen Funktionen von InDesign oder Illustrator nutzen lassen. Diese Funktionen schließen die Kontrolle über Anschnitte, Marken und Spreads ein.

Während der Verarbeitung kann Connect 12 die Namen von PDF-Dateien automatisch anhand der Metadaten der PDF-Dateien in Verbindung mit benutzerdefinierten Textwerten ändern. So lassen sich Dateien beispielsweise nach dem Connector, also nach dem Produktionspfad benennen, für den sie bestimmt sind.

Enfocus Connect 12 wurde vor wenigen Wochen veröffentlicht. Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Die Qualität von PDF-Dateien ist für die Kommunikation auch außerhalb des Print-Bereichs wichtig. So stellen iPads, iPhones und das Internet unterschiedliche Anforderungen an das PDF-Format. Wir werden auch in Zukunft mit diesen und anderen sich noch entwickelnden Technologien Schritt halten.

Eine nahtlose Zusammenarbeit ist der Schlüssel für den Erfolg. Daher werden wir uns auch dafür einsetzen, die Kommunikation zwischen den Parteien, die an einem Design-Projekt beteiligt sind, zu verbessern. Das kann unter anderem Proofs, Prüfungen und Rückmeldungen betreffen. Diese Aspekte sind für Werbeagenturen, Druckereien und Designer außerordentlich wichtig.

Wird Enfocus Connect neue Märkte erschließen? Falls ja, welche?

Enfocus Connect wurde eindeutig für die Grafikindustrie entwickelt. Keine andere Anwendung ist in der Lage, die Probleme zu bewältigen, die Enfocus Connect löst.

Wenn man sich jedoch andere Branchen ansieht, die auf PDF als bevorzugtem Standard zur gemeinsamen Arbeit mit Dokumenten setzen, erkennen wir neue Chancen für Enfocus. Nehmen wir beispielsweise den juristischen Bereich. PDF gilt heute als Standard zum Verteilen und Aufbewahren von Rechtsdokumenten. Die Archivierung von Dokumenten ist ein weiterer Bereich, in dem sich das PDF-Format durchgesetzt hat. Enfocus ist also hervorragend positioniert, um diese und weitere Branchen zu unterstützen, die den PDF-Standard nutzen.

➤ www.impressed.de

➤ www.enfocus.com/connect

